

Jahrgang 40 Nr. 135 Ausgabe 1 2018

KONTAKT



Mitteilungsblatt für Kirchner und Hausmeister im vkm
Mitglied im Deutschen Evangelischen Küsterverbund (DEK)

**Einladung zum 42. Kirchnertag
am 1. Mai 2018
in Himmelkron bei Bad Berneck**



Schloss und Kirche Himmelkron



Herzlich
Willkommen
zum
Bayerischen
Kirchnertag

**Adressänderungen teilen sie bitte bis auf Weiteres
der Geschäftsstelle des vkm-Bayern mit:**

vkm Bayern e.V.
Hooverstraße 1
86156 Augsburg
Tel. 0821-5401580
Mail: info@vkm-bayern.de

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort Gerd Herberg	Seite	4 - 5
Besinnung Dekan Thomas Guba	Seite	6 - 7
Einladung zum 42. Kirchnertag 2018	Seite	8 - 9
Vorstellung der Kandidaten	Seite	10 - 12
Geschäftsordnung der Fachgruppe Kirchner	Seite	13 - 18
Mesnerin – mehr als die Putzfrau der Kirche	Seite	19 - 22

Auf ein Wort



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Kirchnertag in Himmelkron am 1. Mai steht unmittelbar bevor und wir vom Vorbereitungsteam, Robert Haack, Christiane Fischl, Anja Usskurat, Irene Heubeck und ich, möchten mit diesem neuen Kontaktheft nochmals ganz herzlich zur Teilnahme einladen. Die Postkarte zur Anmeldung liegt bei, oder aber bitte direkt an Robert Haack wenden.

Nachdem es zur Zeit keine reguläre Fachgruppenleitung gibt, wird es unser wichtigstes Anliegen sein, wieder eine Leitung zu wählen. Es soll und muss ja weitergehen mit den Kirchnern.

Deswegen sind wir alle gefragt, uns zu überlegen, ob wir uns nicht zur Wahl stellen. Drei bis vier Treffen im Jahr werden es sein. Dort wird gemeinsam überlegt, was ansteht (wie geht es mit dem „Kontakt“ weiter, wo wollen wir uns für unsere Berufsgruppe engagieren, wie wollen wir künftig bei den Einsteigern werben, wie organisieren wir die Jubiläen und den Kirchnertag und wo sagen wir einfach mal „Danke?“).

Einige haben sich bereits bereit erklärt, wenigstens für einige Zeit in der Fachgruppenleitung mitzumachen. Allerdings suchen wir noch dringend weitere Kandidatinnen und Kandidaten, damit die Verantwortung nicht auf zu wenig Schultern lastet und die Wahl auch tatsächlich eine solche ist. Deswegen überlegt es euch bitte, ob ihr nicht einen Teil eures Engagements für diese Fachgruppenarbeit aufbringen könnt. Selbstverständlich werden alle entstehenden Fahrkosten ersetzt. Wendet euch bei Rückfragen an mich in der Geschäftsstelle (0821/540 15 580). Die Bereitschaft zur Mitarbeit

im Leitungsteam bräuchten wir schriftlich an info@vkm-bayern.de (Bereitschaft zum Wahlantritt in Himmelkron).

Um die Hürde nicht allzu hoch zu legen, hat der vkm die Geschäftsordnung der Kirchner angepasst. Mit insgesamt drei zu Wählenden brauchen wir nicht mehr so viele Kandidatinnen und Kandidaten, wie nach der bisherigen GO (7!) Die Geschäftsordnung, nach der gewählt wird, haben wir in diesem Heft abgedruckt.

Bei einem weiteren Bereich wollen wir ebenfalls schon heute anfragen. Es handelt sich um unseren „Kontakt“. Gibt es Interessenten, die sich vorstellen könnten, in einem kleinen Redakteursteam mitzuarbeiten? Das würde die Fachgruppenleitung sehr entlasten. Bei Interesse gerne an die oben genannte mail-Adresse. oder direkt als Meldung am Kirchnertag. Wir würden dann ein Treffen organisieren, um das Nähere zu besprechen.

Politisch tut sich übrigens viel. Von der Landeskirche wurde der Runde Tisch der Berufsgruppen eingerichtet. Zum ersten Mal kommen dort die verschiedenen Berufsgruppen miteinander ins Gespräch. Das ist eine große Chance, darzustellen, dass Kirchner in ihrer Aufgabe ein tragendes Element in unserer Kirche darstellen, weit über den sonntäglichen Gottesdienst hinaus. Wir werden also durchaus „gesehen“ und sollten diese Chance für die Zukunft unserer Fachgruppe gut nutzen.

Auf Wiedersehen in Himmelkron

Gerd Herberg

Besinnung

Liebe Mesnerinnen
und liebe Mesner,



diese Jahreszeit ist voller Aktivitäten: Palmsonntag (an vielen Orten Konfirmationsson-tag), Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern, Weißer Sonntag und dann die Jubelkonfirmationen), so jedenfalls stellt sich der Lauf der Feste im Jahreskreis in unserer Kirchengemeinde dar und ich weiß, dass es in vielen Gemeinden ja ähnlich ist.

Das ist nicht nur eine „Hoch-Zeit“ für Pfarrerrinnen und Pfarrer, vor allem ist es auch eine „Hoch-Zeit“ für Sie als Mesnerinnen und Mesner.

Die Gemeinde kann sich nur dann richtig auf den Gottesdienst einstimmen, wenn alles passt. Und dazu gehört eben nicht alleine ein gut vor-bereiteter Gottesdienst des Pfarrers. Es gehört vor allem eine ansprechend geschmückte Kirche dazu.

Ich bin in jedem Jahr gespannt auf die schmucklose Kirche am Karfreitag, weil sie so anders aussieht als das ganze Jahr über. Ich freue mich darüber, wenn an Ostern viele Blumen und die neue Osterkerze den Altarraum schmücken. So entdecke ich schon durch die jeweilige Andersartigkeit des Raumes den Charakter des Festes.

Da sind vor allem Ihre Arbeit und Ihr Vermögen gefragt, sich in die Kirchenjahreszeit einzudenken. Die Gottesdienstbesucher danken es Ihnen, auch wenn sie es vielleicht nicht immer mit Worten aussprechen.

Auch ich möchte mich sehr herzlich bedanken bei Ihnen den vielen Mitarbeitenden im Team der Mesnerinnen und Mesner, sei es Haupt-Ehren-oder Nebenamtlich.

Nun kommen Sie hoffentlich in großer Zahl zu uns nach Himmelkron in die schöne Stiftskirche und in den Dekanatsbezirk Bayreuth-Bad Berneck.

Himmelkron ist ein besonderer Ort, weil er als Gründung der Zisterzienser eine alte Geschichte hat und weil er durch die Bayreuther Markgrafen eine neue Geschichte bekommen hat. Seit über 100 Jahren finden in Himmelkron auch Menschen mit Behinderung Aufnahme, heute in den Heimen der Neuendettelsauer Diakonie.

Seien Sie also Willkommen in Himmelkron. Der Monatsspruch für den Monat Mai hat dort und in unserem Glauben schon immer eine große Rolle gespielt.

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“
Hebräer 11,1

Danach sollten wir uns wieder fragen: Worauf hoffen wir? Von Ostern her kommend wäre meine Antwort: Dass das Leben über den Tod siegt.

Woran will ich nicht zweifeln? Dass Gott alles zu einem guten Ende, in meinem Leben, in ihrem Leben und mit der Welt führen wird. Das sehe ich nicht. Die Nachrichten erzählen mir etwas anderes. Dennoch hoffe ich darauf.

Himmelkron – „corona coeli“. Vielleicht gibt uns der Ortsname den Anstoß. Die große Hoffnung der Christen aller Zeiten, dass die Krone im Himmel, der Siegeskranz der Gerechtigkeit für sie bereit liegt.

Lassen Sie uns anknüpfen an die Überzeugung der Christen zu allen Zeiten und uns miteinander „Nichtzweifeln an dieser Zusage“ und „fest darauf hoffen“.

Ich freue mich, Sie am 1. Mai in Himmelkron begrüßen zu können

Ihr Thomas Guba,
Dekan in Bayreuth-Bad Berneck, Region Nord

Einladung Kirchnertag

Am 1. Mai 2018

findet unser

42. Bayerischer

Kirchnertag statt.



wir treffen uns dieses Mal in Oberfranken und zwar in Himmelkron in der Stiftskirche, einem ehemaligen Kloster der Zisterzienser.

Zum Ablauf:

Ab 08:00 Uhr	Eintreffen und Frühstück, sowie leisten des Unkostenbeitrages (23,00 €)
09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Dekan Guba und Pfarrer Krug

Im Anschluss an den Gottesdienst
Kirchenführung durch Pfarrer Krug

Ab ca. 12:00 Uhr	Mittagessen im Gasthof Opel (Lindig 2, Himmelkron)
------------------	--

Ab ca. 13:00 Uhr Grußworte (Landrat Söllner,
 Bürgermeister Schneider,
 Herr Püster Vorsitzender des
 Deutschen Evangelischen Küsterbundes)

Ab ca. 13:45 Uhr Referat von Herrn Pfarrer Peetz
 Thema "Markgrafenkirchen" (ca. 30 Min.)

Im Anschluss Vorbereitung der Wahl (Wahlausschuss,
Wahlmodus, Stimmabgabe, Vorstellung der Kandidaten etc.)
Leitung Gerd Herberg VKM

ca. 15:00 Uhr Kaffeepause
 15:30 Uhr Wahlhandlung

Zwischen Wahlauszählung Bericht des Vorstandes und des
Kassiers, sowie Ehrungen langjähriger Mitglieder

Bekanntgabe Wahlergebnis und Abfrage, ob Wahl
angenommen wird, Leitung Gerd Herberg VKM

ca. 16:30 Uhr Reisesegen, Verabschiedung und
 Aushändigung der "Jahresgabe"

Robert Haack

Wegbeschreibung

A9 Ausfahrt Bad Berneck / Himmelkron, weiter auf B 303,
Richtung Kulmbach. 2. Ausfahrt (Markgrafenstraße).

NAVI: Markgrafenstraße 9.

Parkplätze im Ort und am Rathaus, nicht vor der Kirche

Vorstellung

Robert Haack

57 Jahre,
verheiratet
2 erwachsene Töchter



Apostelkirche Neuburg an der Donau
seit 10 Jahren ehrenamtlicher Mesner und seit Kindesalter
immer aktiv in der Kirche

meine Hobbies:

Familie,
Motorradfahren,
Sport,
Sammeln von Modellautos

Ich kandidieren, weil es mit der Fachgruppe Kirchner weitergehen muss und weil ich mich aktiv in der Gestaltung der Fachgruppe ein-bringen will. Wir Kirchner (Mesner) sind es Wert, wertgeschätzt zu werden. Für mich ist der Dienst des Mesners nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung.

Vorstellung

Christiane Fischl



Mein Name ist Christiane Fischl, ich bin 45 Jahre alt und seit 2009 Mesnerin mit 20 Stunden an der Christuskirche in München-Neuhausen.

Außerdem bin ich seit 2015 Vorsitzende der Gemeinsamen Mitarbeitervertretung für München-Mitte, West und Süd.

Mein Mann und ich haben zwei Kinder, 18 und 15,5 Jahre alt. Nachdem ich mich nach der vergangenen Wahl aus verschiedenen Gründen aus der Arbeit in der Fachgruppe zurückgezogen hatte, komme ich doch immer mehr zur Überzeugung, dass insbesondere die Kirchner eine stärkere Stimme benötigen als wir sie zur Zeit haben.

Die langjährige Arbeit von Holger Lang soll nicht unter dem Teppich verschwinden und seine Fußstapfen sind riesig, aber gemeinsam mit dem vkm können wir dafür sorgen, dass wir Mesner gehört werden. Dafür will ich mich einsetzen!

Sie können mich über Christiane.Fischl@elkb.de erreichen.

Ihre
Christiane Fischl

Vorstellung

Anja Ußkurat



Ich bin Anja Ußkurat, 44 Jahre alt und arbeite dieses Jahr zehn Jahre als Mesnerin in unserer Kirche im Stadtteilzentrum St. Lukas in Penzendorf, welche zur Kirchengemeinde Schwabach gehört.

Ich arbeitete bereits eine Zeitlang in der Vorstandschaft mit und hörte aus familiären Gründen auf.

Das miteinander im Vorstand ist einfach genial und macht immer wieder Spaß.

Für den neuen Vorstand wünsche ich mir, dass die Mesner auf den Geschmack kommen, dass so eine Arbeit Spaß macht. Dass wir uns weiterentwickeln und die Mesner sich gern an uns wenden, wenn sie Hilfe benötigen.

**Gerne können weitere
Kandidatinnen / Kandidaten
zur Wahl
vorgeschlagen werden!**

(auch noch an der Versammlung)

Geschäftsordnung

der Fachgruppe Kirchner im vkm-Bayern



I. ZWECK UND SITZ

1. Die Fachgruppe ist ein Zusammenschluss von Kirchnerinnen und Kirchnern (Mesnern), Hausmeistern sowie Mitarbeitenden, die mit diesem Aufgabengebiet befasst sind oder in einem gekoppelten Beruf stehen (z.B. Kirchner und Friedhofswärter; Kirchner und Pfarramtssekretär; usw.). Dazu gehören auch diejenigen, die altersbedingt oder aus Gründen der Dienstunfähigkeit aus dem Dienst ausgeschieden sind.
2. Die Fachgruppe ist eine rechtlich unselbständige Gliederung des vkm-Bayern. Sie berät in den aufgeführten Punkten ihre Mitglieder und fördert die Begegnung sowie die berufliche Weiterbildung.

II. MITGLIEDSCHAFT

1. Mitglied der Fachgruppe ist jeder, der unter Ziffer I, Abs. 1 aufgeführt ist und seinen Beitritt in den vkm-Bayern erklärt hat.
2. Für die Beendigung der Mitgliedschaft in der Fachgruppe Kirchner gilt die Satzung des vkm-Bayern.

III. RECHTE UND PFLICHTEN

1. Jedem Mitglied steht das Recht zu, sich von der Fachgruppenleitung in allen Fachfragen, die seinen Dienst betreffen, beraten zu lassen.
2. Angelegenheiten, die das Tarifrecht und das Dienstrecht in der Landeskirche betreffen, sind mit der Geschäftsstelle des vkm-Bayern zu klären. Die Fachgruppe gibt dazu fachgerechte Hilfestellung.
3. Die Mitgliedschaft in der Fachgruppe Kirchner entbindet nicht von den Rechten und Pflichten gegenüber dem vkm-Bayern.

IV. AUFGABEN DER FACHGRUPPE

1. Die Fachgruppenleitung befasst sich vorrangig mit folgenden Aufgaben:
 - Wahrnehmung der Interessen für den berufsspezifischen Bereich
 - Eintreten für angemessene Rahmenbedingungen
 - Beratung der Mitglieder in arbeits- und dienstrechtlichen Angelegenheiten
 - Durchführung und Anregungen von Tagungen und Fortbildungen, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Gottesdienstinstitut
 - Vertretung der Interessen der Fachgruppe gegenüber den Entscheidungsgremien in Absprache mit dem Vorstand des vkm-Bayern
 - Vertretung des Berufsbildes der Kirchner in der Öffentlichkeit

2. Sie berichtet mindestens einmal jährlich dem Vorstand des vkm Bayern über ihre Arbeit und hält Verbindung zu den gleichen, fachbezogenen Vereinigungen anderer Landeskirchen. Ein Fachgruppenvertreter wird regelmäßig in die Vorstandssitzung des vkm-Bayern eingeladen.
3. Auf Landesebene wird jährlich ein Kirchnertag durchgeführt.
4. Die Fachgruppenleitung gibt ein kostenloses Mitteilungs- und Informationsblatt heraus – KONTAKT-, das mindestens zweimal jährlich erscheint und an alle Kirchner in Bayern versandt wird, soweit ihr die Anschriften bekannt sind.
5. Nach Möglichkeit sollen in den Dekanaten Kontaktleute benannt werden. Ihre vorrangigste Aufgabe soll sein, Kirchnertreffen in diesem Gebiet zu organisieren, bis zur Gründung von örtlichen Fachgruppen. Sie halten Verbindung zur Fachgruppenleitung.

V. LEITUNG DER FACHGRUPPE

1. Die Fachgruppenleitung besteht aus einem Team von drei gewählten Mitgliedern der Fachgruppe. Das Team bestimmt den/die Vorsitzenden. Die Fachgruppenleitung kann bis zu zwei Mitglieder berufen und Aufgaben an Mitglieder der Fachgruppe delegieren.

2. Die Fachgruppenleitung kann über einen Finanzrahmen i.H.v. jährlich 3.000 € zur Tätigkeit der laufenden Geschäfte verfügen. Die Fachgruppenleitung ist für ein Budget in dieser Höhe zeichnungsberechtigt. Die Verauslagung erfolgt entsprechend der buchhalterischen Regularien des vkm-Bayern. Dabei soll der Zahlungsverkehr möglichst unbar organisiert werden. Rechnungen sollen an den vkm-Bayern, Fachgruppe Kirchner, Hooverstraße 1, 86156 Augsburg adressiert werden. Der Schatzmeister des vkm und die jeweilige Fachgruppenleitung treffen für eine Amtszeit entsprechende Absprachen.

VI. SITZUNGEN UND VERSAMMLUNGEN

1. Die Fachgruppenleitung trifft sich mindestens zweimal im Jahr zu einer geschlossenen Sitzung, über die Protokoll zu führen ist. Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführung des vkm-Bayern sind berechtigt, an diesen Sitzungen teilzunehmen.
2. Zu allen Sitzungen lädt der Vorsitzende/ die Vorsitzende oder - in dessen Verhinderungsfall – sein Stellvertreter/ ihre Stellvertreterin ein. Auf Verlangen von mindestens zwei Mitgliedern der Fachgruppenleitung besteht die Verpflichtung, auch außerordentlich einzuladen.
3. Mitglieder und Gäste können zu bestimmten Tagesordnungspunkten geladen und gehört werden (ohne Stimmrecht).

4. Beim jährlich durchzuführenden Kirchnertag liegt der Schwerpunkt auf der "Begegnung", der Abgabe eines Jahresberichtes sowie der Entgegennahme und Behandlung von Anträgen und Wünschen.

VII. WAHLEN

1. Die Wahl wird von einem Wahlausschuss, der sich aus einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern zusammensetzt und von der Fachgruppenleitung eingesetzt wird, vorbereitet und auf dem Kirchnertag durchgeführt. Dem Wahlausschuss dürfen nur Mitglieder (nach Ziff. II. Abs. 1. und 3) angehören, die nicht für die Leitung der Fachgruppe kandidieren.
2. Der Vorstand wird alle vier Jahre auf dem jeweiligen Kirchnertag in geheimer Wahl gewählt. Alle Bewerber werden in einem Wahlvorschlag in alphabetischer Reihenfolge aufgenommen.
3. Jeder Wähler/ jede Wählerin hat insgesamt drei Stimmen. Eine mehrfache Stimmabgabe für einen Kandidaten (Häufelung) ist nicht möglich. Die "Häufelung" wird nur als eine abgegebene Stimme gezählt.
4. Gewählt ist, wer die meisten der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Bei Stimmgleichheit findet eine Stichwahl auf dem gleichen Kirchnertag statt. Bei Stimmgleichheit der Stichwahl entscheidet das Los.
5. Bis die neue Fachgruppenleitung feststeht (bei Wahlanfechtung, Rücktritt, etc.), leitet die vorherige

Fachgruppenleitung die Geschäfte kommissarisch weiter.

6. Scheidet von den gewählten Mitgliedern der Fachgruppenleitung jemand aus, so rücken die Mitglieder mit der nächsthöheren Stimmenzahl nach, die sie bei der letzten Wahl erreicht haben. Sind auf der Liste keine Nachfolger vorhanden, ist auf dem nächsten Kirchnertag eine Nachwahl vorzunehmen.
7. Die Amtszeit der Nachgewählten währt bis zum Ablauf der Wahlperiode.

VIII. SCHIEDSVERFAHREN

1. Klagen und Beschwerden über die Fachgruppenleitung werden in dringenden Fällen in einer Sondersitzung behandelt. Dazu ist der Beschwerdeführer zu laden. Dem Beschwerdeführer bleibt es offen, sein Anliegen dem Beschwerdeausschuss des vkm-Bayern vorzutragen.

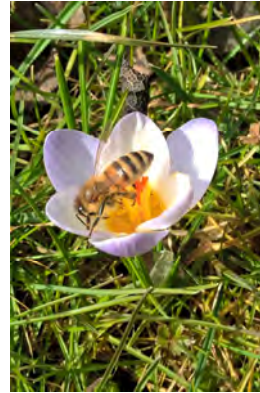
IX. GÜLTIGKEIT UND ÄNDERUNG

Beschlossen auf der Vorstandssitzung des vkm-Bayern
am 31.01.2018

Mesnerin – mehr als die Putzfrau der Kirche

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit einigen Monaten treibt mich die Frage um, warum ich eigentlich Mesnerin bin und was das für mich bedeutet. Ich meine, außer an Weihnachten, Ostern und allen anderen Feiertagen kaum mit der Familie zu feiern. Meine Tochter wird am Ostersonntag 18, was soll ich sagen: Gefeierte wird nach dem 10-Uhr Gottesdienst, die Osternacht ist um 5.30 Uhr, zwischendurch Osterfrühstück. Die Familie kommt zu Kaffee und Abendessen. Drücken Sie mir die Daumen, dass ich dann noch wach bin 😊!



Verstehen Sie mich nicht falsch, ich liebe meine Arbeit und die vielfältigen Möglichkeiten, die Gottesdienste mitzugestalten. Aber nach knapp neun Jahren gehöre ich anscheinend zum Inventar, und alles, was ich tue, ist irgendwie selbstverständlich. Für mich selbst, aber auch für die Pfarrer. Die Aufregung vor besonderen Gottesdiensten ist einer gewissen Routine gewichen, mit sorgfältiger Planung gehen selbst die großen Feste leicht von der Hand. Sogar Fernsehgottesdienste haben ihren Schrecken verloren.

Geht Ihnen das auch so? Oder sind Sie noch ganz „frisch“ an Ihrer Gemeinde und alles ist noch aufregend und neu? Warum sind Sie Mesner, Kirchner oder Küster? Was hat Sie an Ihre Gemeinde gebracht? Was verbindet Sie mit dem Berufsbild Kirchner?

Über Ihre Geschichte, Ihr Feedback per mail würde ich mich freuen. Email-Adresse: Christiane.Fischl@elkb.de

Im Januar war ich auf einer Konferenz mit dem Hauptthema, wie sich die vielen verschiedenen Berufsbilder innerhalb der Kirche gut miteinander vernetzen können. Wir müssen uns Gedanken machen, wenn von Team gesprochen wird und das Pfarrerteam gemeint ist. Zum Gemeindeteam gehören mehr als nur Pfarrer, Diakon und Kantor!

Der Gemeinde-Leib besteht aus ganz unterschiedlichen Gliedern – ja, auch Hausmeister/in, Sekretärin, Mesner/in, Erzieher/in, Putzdienst, Köchin, Verwaltungsangestellten und wie auch immer das bei Ihnen ist – Sie alle gehören dazu und nur gemeinsam bilden Sie das Gemeinde-Team!

Uns alle verbindet die Präambel des Mitarbeitervertretungsgesetzes MVG.

„Kirchlicher Dienst ist durch den Auftrag bestimmt, das Evangelium in Wort und Tat zu verkündigen. Alle Frauen und Männer, die beruflich in Kirche und Diakonie tätig sind, wirken als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Erfüllung dieses Auftrages mit. ...“

Da ist er, der Grund, warum ich Mesnerin geworden bin! Der Auftrag, das Evangelium in Wort und Tat zu verkündigen. Das zu dürfen! Die Kirche zu putzen IST Verkündigung, auch das saubere Gemeindehaus gehört dazu. Die Menschen, die in „meine“ Kirche kommen, sollen sich wohlfühlen. Egal, ob sie gerade selbst traurig sind oder glücklich. Die Pfarrer sollen sich auf die Liturgie konzentrieren können und sich nicht sorgen müssen, ob die Blumen welk sind.



Zur Verkündigung gehört für mich, dass die Kirche aufgeräumt und sauber ist, dass die Blumen frisch sind und genügend Opferlichter zur Verfügung stehen. Aber auch, die vielen, thematisch ganz unterschiedlichen Gottesdienste optisch zu gestalten, Luftschlangen und Masken für die Narrenpredigt, Rosen, Herzen und Kerzen zu Valentin. Eine Hügellandschaft für die vorweihnachtliche Schafherde. Maria und Josef, die mit dem Esel ziehen. Erntedank! Ich bin dankbar, dass meine Pfarrer mir freie Hand lassen... 😊

Aber dabei auch nicht die Menschen zu vergessen, die während der Woche in die Kirche kommen und Hilfe suchen. Einfach mal ein Taschentuch bereitzuhalten, zuzuhören, Zeit zu schenken.

Meine Dankbarkeit über mein Leben, meinen eigenen Glauben, all dies kann ich in meine Arbeit geben, und in unzähligen kleinen Momenten vor und nach den Gottesdiensten kann ich die Liebe Gottes teilen mit den Menschen, die am Gottesdienst teilnehmen wollen. Viele von ihnen nehmen rege am Gemeindeleben teil, doch nicht wenige sind zu Hause einsam, die freuen sich, wenn am Sonntag jemand fragt, wie die Woche war. Und sie mal in den Arm nimmt.

Davon profitieren wir dann beide.

Liebe.

Von Gott geschenkt.



Wir reinigen und polieren alle Kirchenleuchter und andere Sakralgegenstände von klein bis groß, aus Messing, Bronze, Kupfer, Silber, auch *versilbert* und *vergoldet*, behandeln sie umweltfreundlich per Ultraschall und überziehen sie mit einer feinen, unsichtbaren Lackschicht für dauerhaften und *pflegeleichten* Glanz.

Frischzellenkur für Kirchenleuchter & Co.

Kein mühsames Putzen mehr – *nur noch abstauben.*

... und ganz nebenbei:
Die Ultraschallbehandlung *stoppt die Korrosion* und erhält so auf Dauer den Wert der Gegenstände ...

LEOPOLD MÜLLER GmbH · Goethestraße 5 · 91083 Balersdorf · Tel. 09133/4751-0 · Fax 09133/4751-25

www.mueller-lack.com

Postvertriebsstück
Dt. Post AG
Entgelt bezahlt

Kopier- &
Schnelldruck-Center
Eyber Straße 77
91522 Ansbach



vkm

viele können mehr

Verband kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Bayern e. V.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: vkm Bayern e.V., Sitz Nürnberg

Geschäftsstelle: Hooverstr. 1, 86156 Augsburg, Tel. 08 21 / 5 40 15 - 580 oder - 585, Fax 08 21 / 5 40 15 - 582